

Thema der Woche: Sturzgefahr

Sturzgefahr

Unser aktuelles Wochenthema drehte sich um die Sturzgefahr, die bei Menschen mit zunehmendem Alter wächst und gerade auch bei Demenzerkrankungen erhöht ist.

Ein Mittel zur Vorbeugung von Stürzen ist, interessanterweise, die Behandlung der Demenzerkrankung bei Betroffenen. Durch den Einsatz von Antidementiva, fanden Forscher in Taiwan, sank auch die Sturzgefahr erkrankter älterer Menschen. Eine Demenzerkrankung zu behandeln hat demnach weitreichende, positive Effekte auf das Leben der Patienten.

Eine andere Methode könnte zukünftig auch den Menschen helfen, die nicht an einer Demenz erkrankt sind. Dabei werden Bewegungsmuster automatisiert analysiert, um Menschen mit erhöhter Sturzgefährdung früh zu erkennen und entsprechend noch vor einem Unfall therapeutisch zu unterstützen. So könnten bald womöglich mit einfachen Geräten, ähnlich zu Schrittzählern, Gefahren schneller erkannt und vielleicht sogar gebannt werden.

Hier die Studien im Detail:

- [Demenzranke mit Antidementiva haben weniger Unfälle als Demenzranke ohne diese Behandlung](#)
- [Automatisierte Sturzrisiko-Einschätzung mit Bewegungsmessgerät für bessere Früherkennung und Vorbeugung von Stürzen im Alter](#)